

II-9922 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4941/J

1990-01-31

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Dr. Puntigam, Pischl
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Veröffentlichung von gerichtlichen Untersuchungsaakten

In der Wochenzeitung "Profil", Ausgabe Nr. 1/1990, sind unter dem Titel "Munitionsaffäre" Auszüge von Privataufzeichnungen, Polizeiberichte, Aktenvermerke, Inhalte beschlagnahmter Urkunden, amtsinterne Gutachten, private Aufzeichnungen, Informationen an den Bundesminister für Landesverteidigung wieder-
gegeben. Es handelt sich um Papiere, die ausschließlich im Wege der im Auftrag des Gerichts durchgeföhrten Untersuchungsmaß-
nahmen erfaßt werden konnten. Sie konnten daher den Weg in die Presse nur so gefunden haben, daß Organe der öffentlichen Ver-
waltung bzw. der Gerichtsbarkeit unter Bruch des Amtsgeheim-
nisses bzw. unter Mißachtung des Datenschutzes (die Aufzeich-
nungen Dr. Spindeleggers sind zweifelsohne so zu qualifizieren,
da es sich um höchstpersönliche Mitteilungen und Wahrnehmungen
im Zusammenhang mit anderen Niederschriften handelt) diese weitergegeben haben.

- 2 -

Solche Vorgänge sind nicht einmalig, wie frühere Veröffentlichungen von Dokumenten gezeigt haben. Der obengenannte Artikel in der Wochenzeitung Profil, der nicht durch den Namen eines Journalisten gekennzeichnet ist, weist geradezu einen Rekord an derartigen "Enthüllungen" auf. In Hinblick darauf, daß die laufende Veröffentlichung von Verwaltungsakten durch bestimmte Magazine das Vertrauen der Bevölkerung in die notwendige Verwaltung immer weiter untergräbt, wäre es an der Zeit, Maßnahmen dagegen zu setzen. Die gegenständlichen Veröffentlichungen in der Wochenzeitung "Profil" zeigen, daß das Innenministerium nicht "dicht" hält. Der Innenminister trägt die volle Verantwortung dafür.

Die oben bezeichneten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Inneres daher die nachstehende

A n f r a g e

- 1) Ist Ihnen der Artikel "Herzflattern", der in der österreichischen Tageszeitung "Profil" von 2. Jänner 1990 veröffentlicht ist, bekannt?
- 2) Welche Maßnahmen haben Sie ergriffen, um die in Ihrem Verantwortungsbereich gesetzten Vorgänge zu bekämpfen, daß die bei den vom zuständigen Untersuchungsrichter angeordneten Untersuchungshandlungen in der "Munitionsaffäre" beschlagnahmten Schriftstücke der Presse zugespielt worden sind?
- 3) Wie qualifizieren Sie diese Handlungen?
- 4) Haben Sie sich mit dem Bundesminister für Justiz ins Einvernehmen gesetzt, um der Täterschaft für diese Handlungen im Amtsbereich der Bundesverwaltung auf die Spur zu kommen?